

Anlagen

Stellenplan

Stellenplan
Teil A: Beamte
- Stadtverwaltung Heiligenhaus -

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2016 / 2017			Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015	Vermerke Erläuterungen
		insgesamt	davon				
			mit Zulage	ausgesondert			
I. Stadtverwaltung							
Wahlbeamte	B 4	1			1	1	
	A 16	1			1	1	
	A 15	1			1	1	
	A 14	0			0	0	
Höherer Dienst	A 15	0			0	0	
	A 14	0			0	0	
	A 13	2			3	3	
Gehobener Dienst	A 13	2			1	1	
	A 12	8			8	8	
	A 11	11			11	11	
	A 10	10			10	10	
Mittlerer Dienst	A 9	2			3	2	
	A 9	6			6	6	
	A 8	12			13	12	
	A 7	1			1	1	
	A 6	0			0	0	
	insgesamt I.		57	0	0	59	57
II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen *)							
Gehobener Dienst		0			0	0	
insgesamt II.		0	0	0	0	0	
Summe I. und II.		57	0	0	59	57	

*) sh. auch Wirtschaftspläne

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Beamte -

Produktbereich	Bezeichnung	Produkt	Bezeichnung	Wahl-Beamte			Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				Erläuterungen		
				B 4	A 16	A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6			
1	2			3			4			5					6				7		
01	Innere Verwaltung	01.01.01	Verwaltungsleitung	1	1	1											1				
01	Innere Verwaltung	01.01.05	Hauptverwaltung					1		1			1				1				1 A 8 TZ
01	Innere Verwaltung	01.01.07	Personalmanagement						1		2	1									
01	Innere Verwaltung	01.01.09	Personalgestaltung							1		1									1 A 10 TZ
01	Innere Verwaltung	01.01.11	Finanzmanagement																		
01	Innere Verwaltung	01.01.12	Zentrale Vergabestelle														1				1 A 9 MD TZ
01	Innere Verwaltung	01.01.13	Steuerverwaltung														1				
01	Innere Verwaltung	01.01.15	Zahlungsabwicklung								2										1 A 11 TZ KW
01	Innere Verwaltung	01.01.16	Rechnungsprüfung							1	1										1 A 11 TZ
01	Innere Verwaltung	01.01.17	Liegenschaftsverwaltung							1		1									
01	Innere Verwaltung	01.01.20	Stadtbetriebe								1										
02	Sicherheit und Ordnung	02.02.01	allg. Ordnungsangelegenheiten								1		1								1 A 12 TZ
02	Sicherheit und Ordnung	02.02.04	Brandschutz									1									
02	Sicherheit und Ordnung	02.02.05	Rettungsdienst												2	7					
02	Sicherheit und Ordnung	02.02.06	Bürgerbüro									1		1			1				1 A 9 GD TZ KW, 1 A 8 KU
02	Sicherheit und Ordnung	02.02.07	Personenstandswesen														1				
03	Schulträgeraufgaben	03.03.08	allg. schulische Angelegenheiten								1		1				1	1			1 A 10 TZ, 1 A 9 MD TZ
04	Kultur und Wissenschaft	04.04.01	Kulturpflege															1			1 A 8 TZ
05	Soziale Leistungen	05.05.01	Soziale Hilfen										2								1 A 10 TZ
06	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	06.06.01	Wirtschaftl. Erziehungshilfe									1	1								1 A 10 TZ
06	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	06.06.03	Kinder- und Jugendarbeit																		
06	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	06.06.06	Kindertageseinrichtungen										1						1		1 A 10 TZ, 1 A 7 TZ
10	Bauen und Wohnen	10.10.01	Bauaufsicht, Denkmalschutz					1		1											1 A 13 HD TZ, 1 A 12 KU
10	Bauen und Wohnen	10.10.02	Wohungswesen							1											
12	Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV	12.12.02	Straßenunterh. u. Verkehrssicherung									1									
13	Natur- und Landschaftspflege	13.13.02	Friedhofswesen										1								1 A 10 TZ
15	Wirtschaft und Tourismus	15.15.01	Wirtschaftsförderung						1		1										
				1	1	1	0	0	2	2	8	11	10	2	6	12	1	0			

Stellenplan
Teil B: Tariflich Beschäftigte

Eg / S	Zahl der Stellen 2016 / 2017	Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015	Erläuterungen
Eg 12	7	6	6	
Eg 11	3	3	3	
Eg 10	16	17	17	
Eg 9	22	24	24	
Eg 8	31	33	33	
Eg 7	1	1	1	
Eg 6	42	40	40	
Eg 5	29	28	28	
Eg 4	8	8	8	
Eg 3	18	13	13	
Eg 2	13	14	14	
Eg 1	1	1	1	
freie Vereinb.	1	2	2	
S 18	1	1	1	
S 15	3	4	4	
S 14	8	7	7	
S 13	3	2	2	
S 12	9	8	8	
S 11	5	4	4	
S 10	1	1	1	
S 8	6	6	6	
S 6	21	17	17	
S 4	13	10	10	
	262	250	250	

Stellenübersicht
Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit
- Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte -

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2016 / 2017	Beschäftigt am 01.10.2015	Erläuterungen
Inspektoranwärterinnen / Inspektoranwärter	Anwärterbezüge	3	2	
Sekretärinnenanwärter / Sekretäranwärter	Anwärterbezüge	0	0	
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	8	5	4 Auszubildende Verwaltungsfachangestellte 1 Auszubildende Bücherei
Praktikantinnen / Praktikanten	fester Satz	8	8	3 Erzieherinnen im Anerkennungsjahr 5 Praktikanten Fachoberschule
Insgesamt		19	15	

Verpflichtungsermächtigungen

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2016/2017		Voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen -in Euro-				
Produkt	Maßnahme	2017	2018	2019	2020	Gesamt
		0	0	0	0	0
	Gesamtbetrag	0	0	0	0	0
	<u>Nachrichtlich:</u> In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahme	1.565.862	1.545.272	0	0	

Zuwendungen an Fraktionen

(Anlage 12 A)

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion, Gruppe, einzelnes Ratsmitglied	Im Haushaltsplan enthalten			Ergebnis aus Jahres- abschluss 2014 EUR	Erläuterungen
		2017 EUR	2016 EUR	2015 EUR		
1	2	3	4	4	6	7
1	CDU	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.000,00	Die im Rat der Stadt Heiligenhaus vertretenen Fraktionen erhalten in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 zu den sächlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung eine Zuwendung von 400 € je Fraktion zuzüglich 100 € je Fraktionsmitglied.
2	SPD	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.300,00	
3	WAHL	800,00	800,00	800,00	900,00	
4	FDP	700,00	700,00	700,00	1.000,00	
4	Grüne	600,00	600,00	600,00	0,00	

Zuwendungen an Fraktionen

(Anlage 12 B)

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU						
Zweckbestimmung	Geldwert					Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2016	Vorjahr 2015	Jahr 2014	mehr (+) weniger (-)	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)						
1.1 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)						
1.2 für Fahrer von Dienstfahrzeugen						
2. Bereitstellung von Fahrzeugen						
3. Bereitstellung von Räumen	2.380,80	2.380,80	2.380,80	2.380,80		
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle						
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen					0,00	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung						
4.1 Büromöbel und -maschinen	0,00 *2	0,00 *2	0,00 *1	0,00 *1	0,00	
4.2 sonstiges Büromaterial						
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)						
5.1 Fachliteratur und -zeitschriften	1.250,00	1.250,00	1.192,23	1.272,13		
5.2 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen						
5.3 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage						
5.4 Sonstiges						
6.						

*1 Der Jahresabschluss 2014 liegt noch nicht vor. Bei den Werten für 2014 handelt es sich um die voraussichtlichen Kosten.

*2 Bei den neu gekauften Anlagegütern handelt es sich um geringwertige Wirtschaftsgüter. Diese werden im Jahr der Anschaffung komplett abgeschrieben, somit liegt der Planansatz bei 0,00 €.

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD						
Zweckbestimmung	Geldwert					Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2016	Vorjahr 2015	Jahr 2014	mehr (+) weniger (-)	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4		5	6
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)						
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)						
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen						
2. Bereitstellung von Fahrzeugen						
3. Bereitstellung von Räumen	1.445,76	1.445,76	1.445,76	1.445,76		
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle						
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen					0,00	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung						
4.1 Büromöbel und -maschinen	0,00 *2	0,00 *2	0,00 *1	0,00 *1	0,00	
4.2 sonstiges Büromaterial						
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	800,00	800,00	723,99	772,51		
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften						
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen						
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage						
6. Sonstiges						

*1 Der Jahresabschluss 2014 liegt noch nicht vor. Bei den Werten für 2014 handelt es sich um die voraussichtlichen Kosten.

*2 Bei den neu gekauften Anlagegütern handelt es sich um geringwertige Wirtschaftsgüter. Diese werden im Jahr der Anschaffung komplett abgeschrieben, somit liegt der Planansatz bei 0,00 €.

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: WAHL						
Zweckbestimmung	Geldwert					Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2016	Vorjahr 2015	Jahr 2014	mehr (+) weniger (-)	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)						
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)						
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen						
2. Bereitstellung von Fahrzeugen						
3. Bereitstellung von Räumen	1.327,20	1.327,20	1.327,20	1.327,20		
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle						
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen					0,00	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung						
4.1 Büromöbel und -maschinen	0,00 *2	0,00 *2	0,00 *1	0,00 *1	0,00	
4.2 sonstiges Büromaterial						
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	700,00	700,00	664,62	709,16		
5.1						
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften						
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen						
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage						
6. Sonstiges						

*1 Der Jahresabschluss 2014 liegt noch nicht vor. Bei den Werten für 2014 handelt es sich um die voraussichtlichen Kosten.

*2 Bei den neu gekauften Anlagegütern handelt es sich um geringwertige Wirtschaftsgüter. Diese werden im Jahr der Anschaffung komplett abgeschrieben, somit liegt der Planansatz bei 0,00 €.

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: FDP						
Zweckbestimmung	Geldwert					Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2016	Vorjahr 2015	Jahr 2014	mehr (+) weniger (-)	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4		5	6
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)						
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)						
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen						
2. Bereitstellung von Fahrzeugen						
3. Bereitstellung von Räumen	1.494,72	1.494,72	1.494,72	1.494,72		
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle						
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen					0,00	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung						
4.1 Büromöbel und -maschinen	0,00 *2	0,00 *2	0,00 *1	0,00 *1	0,00	
4.2 sonstiges Büromaterial						
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)						
5.1	800,00	800,00	748,51	798,67		
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften						
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen						
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage						
6. Sonstiges						

*1 Der Jahresabschluss 2014 liegt noch nicht vor. Bei den Werten für 2014 handelt es sich um die voraussichtlichen Kosten.

*2 Bei den neu gekauften Anlagegütern handelt es sich um geringwertige Wirtschaftsgüter. Diese werden im Jahr der Anschaffung komplett abgeschrieben, somit liegt der Planansatz bei 0,00 €.

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Grüne						
Zweckbestimmung	Geldwert					Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2016	Vorjahr 2015	Jahr 2014	mehr (+) weniger (-)	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)						
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)						
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen						
2. Bereitstellung von Fahrzeugen						
3. Bereitstellung von Räumen	918,24	918,24	918,24	918,24		
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle						
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen					0,00	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung						
4.1 Büromöbel und -maschinen	0,00 *2	0,00 *2	0,00 *1	0,00 *1	0,00	
4.2 sonstiges Büromaterial						
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	500,00	500,00	459,83	490,64		
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften						
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen						
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage						
6. Sonstiges						

*1 Der Jahresabschluss 2014 liegt noch nicht vor. Bei den Werten für 2014 handelt es sich um die voraussichtlichen Kosten.

*2 Bei den neu gekauften Anlagegütern handelt es sich um geringwertige Wirtschaftsgüter. Diese werden im Jahr der Anschaffung komplett abgeschrieben, somit liegt der Planansatz bei 0,00 €.

Verbindlichkeiten

**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**

Art	Stand am Ende des Vorjahres 31.12.2014 TEUR 1	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2016 TEUR 2	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2016 TEUR 3	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2017 TEUR 3
1. Anleihen	-	-	-	-
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	40.469	38.781	37.870	37.739
2.1 von verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
2.2 von Beteiligungen	-	-	-	-
2.3 von Sondervermögen	-	-	-	-
2.4 vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-
2.5 von Kreditinstituten	40.469	38.781	37.870	37.739
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	63.221	63.000	60.000	60.000
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-	-	-
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	*) -	*) -	-	-
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	*) -	*) -	-	-
7. Sonstige Verbindlichkeiten	*) -	*) -	-	-
8. Erhaltene Anzahlungen	-	-	-	-
9. Summe aller Verbindlichkeiten	103.690	101.781	97.870	97.739
Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a.	15.175	15.175	6.700	6.700

*) Daten aus dem Jahresabschluss 2014/2015 liegen noch nicht vor.

Bilanz 2013



Bilanz Aktiva 2013

Bezeichnung	Stand zum 31.12.2012	Stand zum 31.12.2013 in EUR	Differenz
1. Anlagevermögen	198.952.989,46	197.183.976,13	-1.769.013,33
1.1 <i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	82.364,55	112.881,77	30.517,22
1.2 <i>Sachanlagen</i>	183.120.685,55	181.224.099,75	-1.896.585,80
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	16.288.309,49	16.335.855,17	47.545,68
1.2.1.1 Grünflächen	10.904.690,47	10.913.476,89	8.786,42
1.2.1.2 Ackerland	986.723,40	986.723,40	0,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	2.191.823,14	2.191.403,56	-419,58
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.205.072,48	2.244.251,32	39.178,84
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	66.646.215,02	65.782.522,62	-863.692,40
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	4.709.453,82	4.614.715,86	-94.737,96
1.2.2.2 Schulen	42.501.546,76	40.877.041,19	-1.624.505,57
1.2.2.3 Wohnbauten	1.681.842,06	2.910.268,09	1.228.426,03
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	17.753.372,38	17.380.497,48	-372.874,90
1.2.3 Infrastrukturvermögen	91.926.743,48	91.127.449,29	-799.294,19
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	19.015.388,46	19.145.089,21	129.700,75
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.261.845,05	2.187.405,55	-74.439,50
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	1,00	1,00	0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	70.507.794,64	69.642.489,05	-865.305,59
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	141.714,33	152.464,48	10.750,15
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	14.011,48	14.011,48	0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.410.700,15	2.601.829,13	191.128,98
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.934.195,77	4.150.033,02	215.837,25
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.900.510,16	1.212.399,04	-688.111,12
1.3 <i>Finanzanlagen</i>	15.749.539,36	15.846.994,61	97.055,25
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	7.613.566,60	7.613.566,60	0,00
1.3.2 Beteiligungen	655.874,94	654.171,79	-1.703,15
1.3.3 Sondervermögen	7.190.006,65	7.190.006,65	0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	251.462,07	251.462,07	0,00
1.3.5 Ausleihungen	39.029,10	137.787,50	98.758,40
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	39.029,10	137.787,50	98.758,40
2. Umlaufvermögen	3.544.060,55	3.094.848,59	-449.211,96
2.1 <i>Vorräte</i>	49.759,70	298.282,35	248.522,65
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	49.759,70	298.282,35	248.522,65
2.2 <i>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>	3.373.742,05	2.723.515,27	-650.226,78
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	2.273.428,37	2.092.996,51	-180.431,86
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	1.089.141,72	619.147,83	-469.993,89
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	11.171,96	11.370,93	198,97
2.4 Liquide Mittel	120.558,80	73.050,97	-47.507,83
3 Aktive Rechnungsabgrenzung	955.451,50	968.589,65	13.138,15
4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	516.467,98	516.467,98
Bilanzsumme	203.452.501,51	201.763.882,35	-1.688.619,16



Bilanz Passiva 2013

Bezeichnung	Stand zum 31.12.2012	Stand zum 31.12.2013	Differenz
		In EUR	
1. Eigenkapital	7.279.378,48	0,00	-7.279.378,48
1.1 Allgemeine Rücklage	15.006.462,96	7.859.112,97	-7.147.349,99
davon zweckgebundene Deckungsrücklage	1.374.067,03	565.967,85	-808.099,18
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-7.727.084,48	-7.859.112,97	-132.028,49
2. Sonderposten	55.167.554,81	55.654.731,33	497.176,52
2.1 für Zuwendungen	25.387.298,41	27.145.813,75	1.758.515,34
2.2 für Beiträge	29.487.418,42	28.166.613,19	-1.320.805,23
2.3 für Gebührenaussgleich	282.837,98	342.304,39	59.466,41
3. Rückstellungen	34.138.636,72	34.254.820,85	116.184,13
3.1 Pensionsrückstellungen	30.031.651,00	30.259.023,00	227.172,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	512.006,71	122.640,90	-389.365,81
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	115.000,00	293.590,73	178.590,73
3.4 Sonstige Rückstellungen	3.479.779,01	3.579.566,22	99.787,21
4. Verbindlichkeiten	105.280.185,03	110.230.842,97	4.950.657,94
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	42.426.822,26	42.156.162,44	-270.659,82
4.2.5 von Kreditinstituten	42.426.822,26	42.156.162,44	-270.659,82
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	55.139.644,13	60.856.810,45	5.717.166,32
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.870.677,55	2.534.269,88	663.592,33
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	862.640,39	752.970,21	-109.670,18
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	486.078,34	730.230,58	244.152,24
4.8 Erhaltene Anzahlungen	4.494.322,36	3.200.399,41	-1.293.922,95
5. Passive Rechnungsabgrenzung	1.596.746,47	1.623.487,20	26.740,73
Bilanzsumme	203.452.501,51	201.763.882,35	-1.688.619,16

Jahresabschlüsse

Sondervermögen Abwasser der Stadt Heiligenhaus
Heiligenhaus

Bilanz
zum
31. Dezember 2014

AKTIVSEITE				PASSIVSEITE			
	EUR	EUR	Vorjahr EUR		EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	511.291,88		511.291,88
Rechte und Werte	<u>28.180,00</u>	28.180,00	<u>30.887,00</u>	II. Gewinnrücklagen			
II. Sachanlagen				Andere Gewinnrücklagen	13.578.341,26		13.385.797,63
1. Grundstücke ohne Bauten	186.855,97		186.855,97	III. Jahresüberschuss	<u>1.041.255,69</u>		<u>969.362,28</u>
2. Entsorgungsanlagen	30.991.220,00		30.655.008,00		15.130.888,83		14.866.451,84
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.071,00		17.983,00	B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONS- ZUSCHÜSSE		4.160.218,05	3.941.291,57
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.958.101,34</u>		<u>908.743,92</u>	C. RÜCKSTELLUNGEN			
		34.161.248,31	<u>31.785.590,89</u>	Sonstige Rückstellungen		43.258,90	109.330,99
B. UMLAUFVERMÖGEN				D. VERBINDLICHKEITEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.989.897,04		14.188.771,73
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	679.833,44		1.302.646,60	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.762,39		46.956,16
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<u>308.023,77</u>		<u>0,00</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		201.235,09
		987.857,21	<u>1.302.646,60</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>841.756,68</u>		<u>591.430,43</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		31.167,38	843.100,68			<u>15.867.416,11</u>	<u>15.028.392,41</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>3.338,99</u>	<u>3.241,74</u>			<u>35.201.781,89</u>	<u>33.946.466,81</u>
		<u>35.201.781,89</u>	<u>33.946.466,81</u>				

Sondervermögen Abwasser der Stadt Heiligenhaus
Heiligenhaus

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		6.038.062,64		6.085.056,96
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		50.799,63		53.701,36
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>268.815,55</u>	6.357.677,82	<u>227.226,58</u> 6.365.984,90
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-35.302,36			-38.185,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-327.405,10</u>			<u>-311.080,85</u>
		-362.707,46		<u>-349.265,93</u>
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-322.945,74			-329.296,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	<u>-112.455,77</u>			<u>-115.692,81</u>
		-435.401,51		<u>-444.988,95</u>
EUR 32.572,67 (Vorjahr EUR 32.162,01)				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.039.952,20		-1.059.756,33
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-2.998.473,14</u>	-4.836.534,31	<u>-3.035.708,46</u> -4.889.719,67
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			739,41	2.316,15
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			<u>-480.064,68</u>	<u>-508.656,55</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			1.041.818,24	969.924,83
11. Sonstige Steuern			<u>-562,55</u>	<u>-562,55</u>
12. Jahresüberschuss			<u>1.041.255,69</u>	<u>969.362,28</u>

Sondervermögen Abwasser der Stadt Heiligenhaus

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das zum 1. Januar 1988 gebildete „Sondervermögen Abwasser der Stadt Heiligenhaus“ umfasst die Tätigkeiten des damaligen Gebührenhaushaltes Abwasserbeseitigung. Wesentliches Ziel bei der Bildung des Sondervermögens war die Einführung der kaufmännischen Rechnungslegung, um so besser Aufschluss über die wirtschaftliche Situation des Abwasserbetriebes zu erhalten und die anstehenden Investitionen ggf. durch Bindung des Jahresüberschusses an den Abwasserbetrieb finanzieren zu können.

Seit dem 1. Januar 1996 ist die Betriebsführung und die Leitung des Sondervermögens Abwasser auf die Stadtwerke Heiligenhaus GmbH übertragen.

Aufgabe des Sondervermögens Abwasser ist es, die gesammelten Abwässer den Anlagen des Ruhrverbandes und des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes zuzuleiten. Darüber hinaus ist das Sondervermögen Abwasser für die Entsorgung des Grubeninhaltes der nicht an das Kanalnetz angeschlossenen Grundstücke zuständig.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind mit 6.038 TEUR gegenüber dem Vorjahr (6.085 TEUR) etwas niedriger ausgefallen, was in einer letztjährigen hohen Nachveranlagung von Gebühren begründet liegt.

Dabei wurden getrennte Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser erhoben. Mit den realisierten Umsatzerlösen konnte entsprechend der Kalkulation der Gebühren eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals erwirtschaftet werden.

Die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse hat sich mit 175 TEUR (Vorjahr 169 TEUR) positiv auf die Ertragslage ausgewirkt.

Die Abschreibungen sind mit 1.040 TEUR gegenüber 2013 (1.060 TEUR) geringfügig gesunken.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 38 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 2.998 TEUR resultiert im Wesentlichen aus einer angepassten Verwaltungskostenabgabe an die Stadt.

Die Zinsaufwendungen haben sich auch aufgrund einer Umschuldung und damit verbundenen Zinsoptimierung gegenüber dem Vorjahr um 5,6% auf 480 TEUR vermindert.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss von 1.041 TEUR übertrifft die mit dem Wirtschaftsplan 2014 verbundenen Erwartungen. Die Ertragslage ist zufriedenstellend.

Die Ertragslage wird, wie die gesamte laufende Geschäftstätigkeit, fortwährend hinsichtlich bestehender oder möglicher Risiken überwacht.

3. Finanzlage

In 2014 konnte ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 2.192 TEUR erwirtschaftet werden. Hierin enthalten sind Abschreibungen in Höhe von 1.040 TEUR.

Im Geschäftsjahr wurden Darlehen in Höhe von 1.900 TEUR aufgenommen.

Die Liquiditätslage des Betriebs ist ohne Bedenken. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit gewährleistet. Erforderliche Finanzierungsmittel für Investitionen können jederzeit beschafft werden.

Die Finanzlage des Eigenbetriebs ist geordnet; das langfristig gebundene Vermögen ist zu über 100% durch langfristig verfügbare Mittel gedeckt.

4. Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Sondervermögens Abwasser der Stadt Heiligenhaus ist für Abwasserbetriebe repräsentativ. Die Anlagenintensität beträgt 97,1%. Von den gesamten Zugängen im Anlagevermögen von 3.424 TEUR betrafen die Erneuerung und den Neubau von Kanälen 3.418 TEUR.

Die Eigenkapitalquote einschließlich des Sonderpostens für Investitionszuschüsse liegt mit 54,8% leicht unter dem Vorjahresniveau (55,4%). Das bestehende Eigenkapital weist eine ausreichende Solidität des Betriebs aus.

Der relative Anteil der langfristigen Darlehen im Verhältnis zur Bilanzsumme von 23,8% (Vorjahr 26,4%) ist ebenfalls typisch für einen Abwasserentsorgungsbetrieb. Die Finanz- und Vermögenslage des Betriebs ist insgesamt zufriedenstellend.

5. Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse nach dem Stichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

6. Risikobericht

Auf Grund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und im Rahmen der Grundsätze ordnungsgemäßer Geschäftsführung wurde ein Risikomanagementsystem aufgebaut. In einer Risikomappe sind alle relevanten Risiken dargestellt. Die Risikoüberwachung erfolgt laufend. Ad hoc auftretende Risiken werden durch die zuständigen Risikoverwalter unverzüglich bewältigt. Es ist vorgesehen, in regelmäßigen Zeitabständen eine Risikoinventur durchzuführen. Dem Betriebsleiter und dem Betriebsausschuss wird regelmäßig Bericht erstattet.

Infolge der Sanierungsbedürftigkeit des Abwassernetzes besteht nach wie vor erheblicher Investitionsbedarf in das Kanalnetz.

Bestandsgefährdende Risiken der künftigen Entwicklung sieht die Betriebsleitung aufgabenbedingt nicht.

7. Prognosebericht

Mit einem im Wirtschaftsplan 2015 angestrebten Jahresüberschuss von 1.110 TEUR sind für 2015 die wirtschaftlichen Erwartungen gesteckt. Die Betriebsleitung geht davon aus, dass die gesteckten Ziele erreicht werden können. Für die Folgejahre 2016 bis 2019 sind jeweils konstante Überschüsse von 1.110 TEUR geplant.

Im Wirtschaftsplan 2015 sind Investitionen von 1.842 TEUR vorgesehen. Diese werden weitestgehend durch Darlehensaufnahmen zu finanzieren sein.

8. Ergebnisse der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treuberater GmbH hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2014 die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gem. § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz für das Jahr 2014 geprüft. Feststellungen mit Auswirkungen auf den Bestätigungsvermerk haben sich nicht ergeben. Ferner ergaben sich über die im diesbezüglichen Prüfungsbericht getroffenen Feststellungen keine Besonderheiten, die nach Auffassung der Betriebsleitung gem. § 25 Abs. 2 EigVO NW für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse von Bedeutung sein könnten.

Heiligenhaus, den 12. Mai 2015

Sondervermögen Abwasser
der Stadt Heiligenhaus

gez. Michael Scheidtmann
Betriebsleiter

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiveite	31.12.2014				31.12.2013				Passivseite
	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2013 EUR	
A. Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		173.878,00		163.934,00					
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.531.774,88		1.632.282,88						
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	128.011,49		131.757,49						
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	6.544,53		6.544,53						
4. Bauten auf fremden Grundstücken	9.699,00		11.707,00						
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	511.663,00		545.913,00						
6. Verteilungsanlagen	18.047.850,00		17.952.997,00						
7. Technische Anlagen und Maschinen	980.882,00		1.187.115,00						
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	416.634,00		409.261,00						
9. Anlagen im Bau	107.271,85	21.740.140,55	16.784,40	21.894.362,10					
III. Finanzanlagen									
1. Beteiligungen	276.862,60		271.600,00						
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.048,15		1.048,15						
3. Sonstige Ausleihungen	378,93	277.279,58	1.201,98	273.750,13					
B. Umlaufvermögen									
I. Vorräte									
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		359.941,74		321.124,96					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	799.595,22		1.217.971,74						
2. Forderungen gegen Gesellschafter	101.474,89		308.273,83						
3. Sonstige Vermögensgegenstände	607.361,31	1.508.431,12	352.350,41	1.878.595,78					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.740.057,97		2.261.845,04					
C. Rechnungsabgrenzungsposten		21.529,47		3.320,08					
		27.821.266,43		26.796.932,09					
A. Eigenkapital									
I. Gezeichnetes Kapital					4.600.000,00		4.600.000,00		
II. Kapitalrücklage					9.156.893,12		9.156.893,12		
III. Gewinnrücklagen					1.526.000,00		1.526.000,00		
IV. Jahresüberschuss					657.374,00	16.940.267,12	672.762,85	16.955.645,97	
B. Empfangene Ertragszuschüsse						629.893,88		739.054,08	
C. Rückstellungen									
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen					287.045,96		266.726,83		
2. Steuerrückstellungen					194.942,20		86.200,00		
3. Sonstige Rückstellungen					659.796,46	1.141.784,61	836.847,68	1.179.774,51	
D. Verbindlichkeiten									
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					6.536.208,14		6.957.541,01		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					1.184.489,80		723.966,40		
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 202.604,99 (Vorjahr EUR 486.169,26)					2.346.870,03	10.067.567,97	1.235.876,70	8.917.384,11	
E. Rechnungsabgrenzungsposten						41.642,86		5.073,42	
						27.821.266,43		26.796.932,09	

Stadtwerke Heiligenhaus GmbH
Heiligenhaus

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2013 EUR
1. Umsatzerlöse	13.885.602,06			15.712.044,18
abzüglich Erdgassteuer	<u>-775.736,83</u>	13.109.865,23		-974.119,00
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		247.314,51		142.541,21
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>677.242,49</u>	<u>14.034.422,23</u>	<u>592.434,64</u>
4. Materialaufwand				15.472.901,03
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.652.939,80			-6.132.231,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.676.802,74</u>	-6.329.742,54		-1.700.768,07
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-1.874.984,77			-1.792.061,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 150.711,40 (Vorjahr EUR 150.909,04)	<u>-541.775,32</u>	-2.416.760,09		-505.073,95
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.430.591,42		-2.419.965,12
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-1.591.744,12</u>	<u>-12.768.838,17</u>	<u>-1.478.259,75</u>
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			18,03	36,04
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			7.740,84	3.837,29
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			<u>-334.324,78</u>	<u>-361.777,12</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			939.018,15	1.086.638,12
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-240.639,53	-377.961,39
13. Sonstige Steuern			<u>-41.004,62</u>	<u>-35.923,88</u>
14. Jahresüberschuss			<u>657.374,00</u>	<u>672.752,85</u>

Lagebericht der Stadtwerke Heiligenhaus GmbH
Geschäftsjahr 2014

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Stadtwerke Heiligenhaus GmbH versorgt die Bürger, das Gewerbe und die Industrie der Stadt Heiligenhaus mit Gas, Wärme und Wasser und betreibt als Eigentümer das Heijensbad mit Hallen- und Freibad und dazugehöriger Sauna.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Während sich die weltwirtschaftliche Ökonomie um gut 2,5% verbessern konnte, erreichte der krisengeschüttelte EURO-Raum immerhin ein Plus von 0,9%. In Deutschland lag das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt bei 1,5% und damit über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre (1,2%). Das niedrige Niveau der Energiepreise war dabei weltweit eine wichtige Stütze dieser ökonomischen Entwicklung.

Aufgrund einer durchschnittlich sehr milden Witterung und eines extrem warmen Winters ging der Gasabsatz im Bereich Heiligenhaus im Vergleich zu 2013 um knapp 20% auf 178 Millionen kWh zurück.

Der gesamte Erdgasabsatz in Deutschland in 2014 im Vergleich zum Vorjahr sank um knapp 12% von 942 Milliarden auf 823 Milliarden Kilowattstunden.

Auf der Gas-Vertriebsseite sehen sich die Stadtwerke auch im Jahr 2014 weiterhin einem an Schärfe gewinnenden Wettbewerbsumfeld im Privat- und Geschäftskundenbereich ausgesetzt, in dem die regionale Beschränkung auf das Stadtgebiet Heiligenhaus tendenziell eher ein Nachteil ist.

2. Geschäftsverlauf

Trotz des intensiven Wettbewerbs konnte man die Zahl der Kundenabgänge durch attraktive Angebote stark in Grenzen halten und durchaus auch wieder Kunden zurückgewinnen.

Die Realisierung bestmöglicher Einkaufskonditionen ist deshalb unverändert von ausschlaggebender Bedeutung.

Die Gasbezugskosten sanken im Laufe des Jahres 2014 deutlich.

Die Wasserversorgung konnte ohne nennenswerte Störungen und bei guter Qualität gesichert werden.

Das Stromnetz und die Straßenbeleuchtung sind an die WESTNETZ GmbH, einem Unternehmen der RWE AG, verpachtet.

Seit Ende des Jahres 2012 hält die Gesellschaft 33% der Anteile der neu gegründeten Neander Energie GmbH, die Strom und Gas vertreibt. Mitgesellschafter zu jeweils gleichen Teilen sind die Stadtwerke Erkrath GmbH und die Stadtwerke Wülfrath GmbH.

Das Jahr 2014 war für die Stadtwerke Heiligenhaus GmbH trotz der Witterungsbedingungen ein erfolgreiches Jahr. Die wirtschaftlichen Ziele für 2014 konnten erreicht werden.

Die im Wirtschaftsplan 2014 gesetzten konservativen Erwartungen hinsichtlich eines Unternehmensergebnisses in Höhe von 363 TEUR konnten mit einem Jahresüberschuss von 657 TEUR deutlich übertroffen werden.

Die Stadt Heiligenhaus erhielt eine voll erwirtschaftete Konzessionsabgabe in Höhe von 449 TEUR.

Die Geschäftsentwicklung 2014 wird insgesamt positiv beurteilt.

3. Ertragslage

Die gesamten Absatz- und Durchleitungsmengen unserer Sparten Gas und Wasser haben sich wie folgt entwickelt:

<u>Mengen</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>	<u>Veränderung in %</u>
Gas MWh	172.127	212.625	- 19,0
Wasser Tm³	1.404	1.375	+ 2,1

<u>Umsatz</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>	<u>Veränderung in %</u>
Gas TEUR	8.039	9.904	- 18,8
Wasser TEUR	2.829	2.775	+ 1,9

Die Ursache für den Rückgang der Mengen und Umsätze im Gasbereich liegt hauptsächlich in den, im Vergleich zum Vorjahr, extrem hohen Temperaturen begründet.

In 2014 ging die verkaufte Menge Gas um 19,0% im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Analog zu diesem Rückgang verringerten sich auch die Bruttoumsatzerlöse aus dem Gasverkauf und den Netzentgelten gegenüber 2013 um 18,8 % auf 8.039 TEUR.

In den Gas-Umsätzen sind Erlöse aus der Verteilung in Höhe von 2.490 TEUR enthalten. Im Vorjahr betragen diese noch 2.777 TEUR.

Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf mehrten sich um 1,9 % auf 2.829 TEUR. Diese Entwicklung steht im Einklang mit der Veränderung bei den verkauften Mengen.

Der Materialaufwand ist in 2014 gegenüber 2013 um 19,2 % auf 6.330 TEUR gesunken. Wesentliche Ursache für diese Entwicklung ist der temperaturbedingt niedrigere Absatz im Gasbereich.

Der auf die Gas-Verteilung entfallende Materialaufwand betrug in 2014 1.078 TEUR, im Vorjahr betrug dieser 890 TEUR.

Insgesamt stellt sich die Entwicklung der Ertragslage wie folgt dar:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	13.110	14.738
Materialaufwand	6.330	7.833
Personalaufwand	2.417	2.297
Jahresüberschuss	657	673

2014 wurde ein Jahresüberschuss von 657 TEUR und damit eine Eigenkapitalrendite von 4,3 % (Vorjahr: 4,4 %) erwirtschaftet.

4. Finanzlage

2014 erfolgte die Finanzierung der Investitionen weitgehend aus dem Cash-flow der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist ohne Bedenken. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gewährleistet. Erforderliche Finanzierungsmittel für Investitionen sind vorhanden oder können jederzeit beschafft werden.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Dies spiegelt sich in folgenden Kennzahlen wider:

	2014	2013
Eigenkapitalquote (incl. erhaltene Ertragszuschüsse)	59,6 %	62,3 %
Fremdkapitalquote	40,4 %	37,7 %
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.925 TEUR	3.492 TEUR
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	- 2.335 TEUR	-1.860 TEUR
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.112 TEUR	- 780 TEUR

5. Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Unternehmens ist branchentypisch. Die Eigenkapitalquote (einschließlich erhaltener Ertragszuschüsse) weist mit 59,6 % eine ausreichende Solidität der Gesellschaft aus, was sich auch in folgenden Kennzahlen niederschlägt:

	2014 %	2013 %
Anlagendeckung I	79,8	74,8
Anlagendeckung II	100,0	100,0

Die Investitionen der Stadtwerke Heiligenhaus GmbH erreichten im Geschäftsjahr 2014 eine Gesamthöhe von rd. 2,3 Mio. EUR. Dabei bildete die Erneuerung der Gas-, Wasser- und Stromverteilungsanlagen mit Investitionen von rd. 2,1 Mio. EUR den Schwerpunkt. Der relative Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 78,1 % (Vorjahr 81,7 %).

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist insgesamt zufriedenstellend.

III. Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

IV. Prognosebericht

Die Erzielung eines unter den Gegebenheiten des sich verändernden Wettbewerbes zufriedenstellenden Unternehmensergebnisses bei voller Erwirtschaftung der Konzessionsabgabe hat für die Stadtwerke Heiligenhaus GmbH nach wie vor oberste Priorität. Laut Wirtschaftsplan 2015 liegen die wirtschaftlichen Erwartungen bei einem Jahresüberschuss von 172 TEUR nach Steuern.

Dabei ist sich die Geschäftsführung bewusst, dass der steigende Wettbewerb auf dem Gasmarkt, die mit zunehmenden Chancen und Risiken verbundene Gasbeschaffung mit der Auswirkung auf Margen und Kundenbindung die Realisierung der angestrebten Ziele nicht einfach machen. Darüber hinaus werden in 2015 erhebliche Anlaufkosten für die zum 02.01.2016 anstehende Stromnetzübernahme anfallen. Trotz dieser Unsicherheiten geht die Geschäftsführung davon aus, dass die gesteckten Ziele erreicht werden können.

Neben diesen grundlegenden wirtschaftlichen Herausforderungen der nächsten Jahre hat auch weiterhin die Gewährleistung der Versorgungssicherheit höchste Priorität.

Insbesondere Erweiterungen der vorhandenen Netz- und Anschlussleitungen werden durch das System der Anreizregulierung mit fest vorgegebenen Erlösobergrenzen erschwert, welches von den Bundes- / und Landesbehörden in 2009 eingeführt worden ist.

Nach dem Ende der ersten Gasregulierungsperiode (2009-2012) war 2014 beim Gas das zweite Jahr der zweiten Regulierungsperiode, für die neue Erlösobergrenzen gelten.

Der Investitionsplan 2015 umfasst ein Volumen von rd. 3,9 Mio. EUR, das gemäß der Planung neben Eigenmitteln mit Fremdmitteln bis zu 2,0 Mio. EUR finanziert werden soll.

Das Geschäftsjahr 2015 und auch die Folgenden werden entscheidend geprägt sein von den sich weiter intensivierenden Wettbewerbsentwicklungen auf dem Gasmarkt und weiterhin und wesentlich von der internen Umsetzung der komplexen Maßnahmen, die immer höhere Anforderungen an die IT-Systeme und Mitarbeiter stellen werden.

Die Deutsche Energieagentur DENA prognostizierte vor kurzem einen Anstieg der Strompreise bis zum Jahr 2020 um etwa 20 %, daher ist in den kommenden Jahren von einer Intensivierung des Kundenwechselverhaltens auszugehen. Diesem steigenden Druck muss mit einer Strategie der nachhaltigen Wettbewerbspositionierung begegnet werden.

V. Chancen – und Risikobericht

1. Risikobericht

Auf Grund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und im Rahmen der Grundsätze ordnungsgemäßer Geschäftsführung wurde ein Risikomanagementsystem aufgebaut. In einer Risikomappe sind alle relevanten Risiken dargestellt. Die Risikoüberwachung erfolgt laufend. Ad hoc auftretende Risiken werden durch die zuständigen Risikoverwalter unverzüglich angegangen. In regelmäßigen Zeitabständen wird eine Risikoinventur durchgeführt. Den Geschäftsführern und dem Aufsichtsrat wird regelmäßig Bericht erstattet.

Die Geschäftsprozesse werden durch effiziente Informationsverarbeitungssysteme unterstützt, die im Wesentlichen auf marktüblichen Standards basieren.

Dennoch können Risiken bei der Verfügbarkeit der IT-Infrastruktur und der Datensicherheit eintreten. Zur Risikosteuerung werden Maßnahmen, wie regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, hohe Sicherheitsstandards, eingeschränkte Zugangs- und Zugriffsberechtigungen sowie eine Sensibilisierung der Nutzer ergriffen.

Risiken bei der Entwicklung von IT-Lösungen, die der Unterstützung der Geschäftsabläufe dienen, werden im Rahmen des Planungsprozesses und des Managements der IT-Projekte gesteuert.

Im Rahmen des Netzbetriebes und der Bäderbetriebe bestehen aufgrund des Alters eines Teils der Anlagen gewisse Betriebsrisiken. Zudem sind bei der Wasserversorgung Änderungen der Rahmenbedingungen durch den Gesetzgeber nicht ausgeschlossen.

Die grundsätzlichen Fragen des steuerlichen Querverbundes bergen auch für die Stadtwerke Heiligenhaus GmbH Risiken, auch wenn diese nach der gesetzlichen Neuregelung im Jahressteuergesetz 2009 geringer geworden sind.

2. Chancenbericht

Die Stadtwerke Heiligenhaus GmbH begegnet diesen Risiken durch die Schaffung neuer, attraktiver und wettbewerbskonformer Angebote für ihre Kunden. In Kombination mit dem Einkauf entsprechender Portfolios liegt hierin die Chance, dass sich die Gesellschaft im immer intensiver werdenden Wettbewerb behaupten kann.

Eine konstante Anzahl jährlicher Neuanschlüsse von Kunden an das bestehende Gasnetz bedeutet zudem, dass Erdgas und die damit verbundene Anwendungstechnik innerhalb der Energiewende zu den zukunftssträchtesten Energiearten zählt, deren Potential noch nicht ausgeschöpft ist.

3. Gesamtaussage

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

IV. Öffentlicher Zweck gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)

Gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 der GO NRW gibt die Stadtwerke Heiligenhaus GmbH folgende Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Einhaltung der öffentlichen Zweckerreichung ab:

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages die öffentliche Versorgung und der Handel mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser, die Einrichtung und der Betrieb von öffentlichen Bädern unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und vor allem dem Gemeinwohl dienender Kriterien sowie sonstige im Interesse der Stadt Heiligenhaus liegende Aufgaben.

Die Gesellschaft ist den satzungsmäßigen Aufgaben mit ihrem Leistungsangebot nachgekommen.

Heiligenhaus, 13. Mai 2015

gez. Michael Scheidtmann
Geschäftsführer
Stadtwerke Heiligenhaus GmbH

gez. Michael Beck
Geschäftsführer
Stadtwerke Heiligenhaus GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktivseite	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR	Passivseite	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		1.059.380,00	1.059.380,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		572,00	1.248,00	II. Gewinnrücklagen			
B. Umlaufvermögen				1. Satzungsmäßige Rücklagen	1.932.200,30		1.384.635,38
I. Vorräte				III. Verlust-/Gewinnvortrag		108.660,00	-268.182,84
1. in Ausführung befindliche Bauaufträge	327.074,22		327.074,22	IV. Jahresüberschuss		565.475,87	924.407,76
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>6.136.448,96</u>	6.463.523,18	6.635.508,99	B. Rückstellungen			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Steuerrückstellungen	240.576,00		254.666,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.119.290,63		1.800,00	2. sonstige Rückstellungen	<u>1.060.419,00</u>	1.300.995,00	675.102,48
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>109.612,18</u>	1.228.902,81	246.396,33	C. Verbindlichkeiten			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		117.582,96	1.534,21	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.340.000,00		2.146.875,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.668,00	236,04	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	375.220,22		283.464,33
				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.157,56		746.034,38
SUMME AKTIVA		<u><u>7.812.248,95</u></u>	<u><u>7.213.797,79</u></u>	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	2.845.377,78	7.415,30
				D. Rechnungsabgrenzungsposten		160,00	0,00
				SUMME PASSIVA		<u><u>7.812.248,95</u></u>	<u><u>7.213.797,79</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	<u>2014</u> <u>EUR</u>	<u>2014</u> <u>EUR</u>	<u>2013</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse	4.883.846,97		2.807.492,46
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>73.848,60</u>	4.957.695,57	24.569,81
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-3.878.191,53	-1.211.041,09
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-20.400,00		-35.387,10
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-3.825,96</u>	-24.225,96	-7.166,36
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.393,96	-4.356,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-173.921,21	-201.208,49
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.117,58		0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-46.948,56</u>	-34.830,98	-84.738,64
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		845.131,93	1.288.164,59
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-271.767,97	-348.342,75
11. sonstige Steuern		<u>-7.888,09</u>	<u>-15.414,08</u>
12. Jahresüberschuss		<u>565.475,87</u>	<u>924.407,76</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2014

Die Stadt- und Bodenentwicklungsgesellschaft Heiligenhaus mbH (SBEG) wurde 2005 gegründet um bebaubare Flächen der Stadt Heiligenhaus bereitzustellen und verfügbar zu machen, insbesondere durch Erwerb und Bevorratung potenzieller Bauflächen, ihre Entwicklung bis zur Bebaubarkeit zu betreiben und um unbebaute und bebaute Grundstücke zu erwerben und zu gestalten sowie sie anschließend zu veräußern.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus

dem grundsätzlichen Erfordernis der Mobilisierung und Bereitstellung von Bauland, dem Verständnis, Baulandmobilisierung als kontinuierliche Aufgabe zu begreifen und der weitergehenden Absicht, Ziele der Stadtentwicklung mit der Bereitstellung von Bauland sowie von unbebauten und bebauten Grundstücken zu verknüpfen.

In 2005 wurden Grundstücke in den Bereichen Groß Selbeck (B-Plan 50) und Carl – Fuhr – Straße erworben. Im August 2007 erwarb die Gesellschaft diverse Grundstücke an der Velberter Straße/Pinner Straße und im Dezember 2007 Gebäude und Freiflächen an der Hauptstraße/Ladestraße. Die Flächen der Grundstücke an der Velberter Straße/Pinner Straße konnten 2014 durch Zukauf und Tausch vergrößert werden. In 2012 wurden Kaufverträge abgeschlossen für Grundstücke in Heiligenhaus: Südring und Ratinger Straße (B-Plan 57), In der Leibeck (B-Plan 57) sowie Nordring (B-Plan 70). 2013 erwarb die Gesellschaft bebaute und gewerblich genutzte Grundstücke in Heiligenhaus, Dieselstraße 65 sowie Dieselstraße 39 und eine gewerbliche genutzte Teilfläche Am Rathaus/ Friedhofstraße. Im Januar 2014 wurde die komplette Immobilie der ehemaligen Firma Hitzbleck, Am Rathaus 20, Friedhofstraße und Westfalenstraße gekauft. Außerdem wurden 2014 Gewerbeflächen im Bereich des Bebauungsplans Nr. 46 „Hetterscheidt- Südost“ erworben. Für ein bebautes Grundstück in Heiligenhaus, Ratinger Straße (B-Plan 57) wurde ein Kaufvertrag geschlossen..

Die Kaufpreise wurden überwiegend mit Fremdmitteln finanziert, für die die Stadt Heiligenhaus beschränkte Bürgschaften übernommen hat.

2005 kaufte die SBEG ein Grundstück im Bereich **Groß Selbeck**. Als Beteiligte im Umlenungsverfahren erwarb die Gesellschaft durch Beschluss gemäß § 76 BauGB vom 10.8.2006 von der Stadt Heiligenhaus weitere Flächen. Das Umlenungsverfahren wurde am 29. Juli 2010 abgeschlossen. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 23.9.2010. Die erworbenen Flächen von insgesamt 43.271 m² werden erschlossen und an bauwillige Bürger verkauft. Das Gebiet Groß Selbeck wurde in drei Bauabschnitte aufgeteilt. Die einzelnen vermarktbareren Flächen werden nach Bauabschnitten veräußert. Die Bauflächen der einzelnen Bauabschnitte betragen 20.327 m² im ersten Bauabschnitt, 11.027 m² im zweiten Bauabschnitt und 11.917 m² im dritten Bauabschnitt.

Der vom Rat der Stadt Heiligenhaus am 12.3.2008 als Satzung beschlossene Bebauungsplan Nr. 50/2 „Wohngebiet Selbeck, Selbecker Straße – Höseler Straße“ ist mit der Durchführung der ortsüblichen Bekanntmachung durch Aushang im Bürgerbüro der Stadt Heiligenhaus und gleichzeitigem Hinweis darauf im Internet am 7.8.2008 in Kraft getreten.

Nach dem Erschließungsvertrag vom 5.9./8.9.2008 (erster Bauabschnitt), Grundlagenurkunde Nr. 1331/2008 vom 1.12.2008, werden die Erschließungsanlage und die sonstigen öffentlichen Flächen nach mängelfreier Abnahme unentgeltlich, schulden- und lastenfrei auf die Stadt Heiligenhaus übertragen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden die Erschließungsarbeiten für alle drei Bauabschnitte fortgesetzt. Gemäß Erschließungsvertrag werden der Gesellschaft die Kosten für den Schmutzwasserkanal und die anteiligen Kosten für den Regenwasserkanal von der Stadt Heiligenhaus (Sondervermögen Abwasser) erstattet.

Die Bauflächen des ersten Bauabschnitts von 20.327 m² waren bis 2011 verkauft.

Am 8.7.2010 haben die Stadt Heiligenhaus und die SBEG einen Erschließungsvertrag über die Flächen im zweiten Bauabschnitt geschlossen. Auf Grund eines Urteils des Bundesverwaltungsgerichts vom 1.12.2010 wurde dieser Erschließungsvertrag am 16.3./13.4.2011 unter Berücksichtigung der Entscheidung des BVerwG geändert. Den geänderten Erschließungsvertrag hat der Rat der Stadt Heiligenhaus am 13.4.2011 genehmigt.

Auch nach diesem Erschließungsvertrag (zweiter Bauabschnitt) werden die Erschließungsanlage und die sonstigen öffentlichen Flächen nach Fertigstellung und mängelfreier Abnahme unentgeltlich, schulden- und lastenfrei auf die Stadt Heiligenhaus übertragen.

Von den Bauflächen des zweiten Bauabschnitts wurden bis Ende 2014 insgesamt 10.261 m² verkauft. Eine restliche Teilfläche von 766 m² ist an einen Kaufinteressenten vorübergehend verpachtet. Die Vermarktung der Bauflächen erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die SBEG selbst.

Am 15.10.2013 haben die Stadt Heiligenhaus und die SBEG einen Erschließungsvertrag über die Flächen des dritten Bauabschnitts geschlossen. Auf Grund einer gesetzlichen Änderung ist für den dritten Bauabschnitt das Urteil des Bundesverwaltungsgericht vom 1.12.2010 nicht mehr zu berücksichtigen. Der Erschließungsvertrag wurde vom Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Heiligenhaus am 2.10.2013 genehmigt.

Von den Bauflächen im dritten Bauabschnitt wurden bis Ende 2014 insgesamt 11.191 m² verkauft. Die Vermarktung erfolgte durch die SBEG selbst.

Nach dem Erschließungsvertrag (dritter Bauabschnitt) werden die Erschließungsanlage und die sonstigen öffentlichen Flächen nach Fertigstellung und mängelfreier Abnahme unentgeltlich, schulden- und lastenfrei auf die Stadt Heiligenhaus übertragen.

Am Umlegungsverfahren Groß Selbeck war eine Erbengemeinschaft beteiligt. Mit ihr wurde am 12.7.2010 ein Werkvertrag über die Erschließung deren Baugrundstücke geschlossen. Diese Erschließungsarbeiten werden im Zusammenhang mit der Erschließung der SBEG – Grundstücke erbracht. Weiter wurde mit der Erbengemeinschaft ein befristeter Vertrag über die Vermarktung deren Flächen geschlossen. Die SBEG erhält hierfür eine Aufwandsentschädigung.

Das 2005 erworbene Grundstück **Carl – Fuhr – Straße** ist ein erschlossenes Gewerbegrundstück, das an einen Gewerbebetrieb veräußert werden soll. Das Grundstück ist 1.759 m² groß. Im Berichtsjahr wurden Verkaufsverhandlungen mit mehreren Gewerbetreibenden geführt, deren Anforderungen noch geprüft werden.

Im August 2007 erwarb die Gesellschaft diverse Grundstücke an der **Velberter Straße/Pinner Straße**. In 2014 wurden weitere Flächen hinzuerworben. Die Grundstücke sind insgesamt 9.582 m² groß. In 2014 fanden Verkaufsgespräche mit verschiedenen Interessenten statt, die noch nicht abgeschlossen sind.

Die SBEG kaufte im Dezember 2007 Gebäude- und Freiflächen in Heiligenhaus **Hauptstraße/Ladestraße** und im November 2011 ein weiteres kleines Grundstück in Heiligenhaus, **Ladestraße**. Die Grundstücke sind insgesamt 1.970 m² groß. Beide Grundstücke werden im Zusammenhang mit den durch die Stadt Heiligenhaus betriebenen Verkäufen der Flächen des Kiekert – Areals verkauft. In 2012 wurden die Grundstücke entsprechend den Verkaufsabsich-

ten neu parzelliert. Im Geschäftsjahr wurden die Grundstücke veräußert. Bei einem Grundstück von 1.267 m² geht das wirtschaftliche Eigentum 2015 über.

In 2012 wurden mehrere Grundstücke in Heiligenhaus, **Südring**, erworben. Hierbei handelt es sich um Erwerbe auf Vorrat. Die Grundstücke sind insgesamt 1.903 m² groß. Eine Neugestaltung und Verwertung der Grundstücke ist ab 2016 vorgesehen.

Auf Vorrat wurden in 2012 auch verschiedene Grundstücke in Heiligenhaus, **Ratinger Straße** und **In der Leibeck** erworben. Diese Grundstücke sollen ab 2016 für eine gewerbliche Nutzung erschlossen werden. Insgesamt sind die Grundstücke 20.979 m² groß.

Im Dezember 2012 erwarb die Gesellschaft Flächen von insgesamt 28.687 m² in Heiligenhaus, **Nordring**. Die Bauflächen sind 22.390 m² groß. Die Grundstücke werden erschlossen und an bauwillige Bürger verkauft. In 2014 wurden Flächen von insgesamt 5.752 m² veräußert. Die Erschließungsarbeiten werden fortgesetzt.

Der Erschließungsvertrag zwischen der Stadt Heiligenhaus und der Gesellschaft wurde am 15.10.2013 geschlossen. Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Heiligenhaus hat am 2.10.2013 dem Erschließungsvertrag zugestimmt. Der Rat der Stadt Heiligenhaus hat am 5.12.2012 den Bebauungsplan Nr. 70 „Nordring/Abtskücher Straße“ beschlossen. Der Bebauungsplan ist mit seiner Bekanntmachung am 15.3.2013 in Kraft getreten. Nach dem Erschließungsvertrag werden die Erschließungsanlage und die sonstigen öffentlichen Flächen nach mängelfreier Abnahme unentgeltlich, schulden- und lastenfrei auf die Stadt Heiligenhaus übertragen.

2013 wurde ein bebautes und gewerblich genutztes Grundstück in Heiligenhaus, **Dieselstraße 65** erworben. Die Immobilie wurde 2014 verkauft.

Auf Vorrat kaufte die Gesellschaft im Juli 2013 eine Teilfläche von 920 m² des Grundstücks **Am Rathaus/Friedhofstraße**. In 2014 wurden weitere Teilflächen **Am Rathaus 20** von 1.385 m² erworben. Außerdem kaufte die SBEG vom Insolvenzverwalter den Grundbesitz der im Grundbuch eingetragenen „August Hitzbleck Söhne GmbH, Eisen- und Tempergießerei“ in Heiligenhaus, **Am Rathaus 20, Friedhofstraße und Westfalenstraße**. Diese Grundstücke sind insgesamt 15.321 m² groß.

Im Vorjahr wurde eine weitere bebaute und gewerblich genutzte Immobilie in Heiligenhaus, **Dieselstraße 39**, gekauft. Die Immobilie wurde 2014 verkauft.

Im Januar 2014 erwarb die Gesellschaft Teilflächen im BP 46 **Hetterscheidt – Südost** in Heiligenhaus, **Heidestraße/ Humboldtstraße** von 9.098 m². Die Flächen werden erschlossen und an Gewerbetreibende verkauft. Nach dem Kaufvertrag übernimmt die SBEG die entgeltliche Erschließung eines Nachbargrundstücks. Die Erschließungsarbeiten werden im Zusammenhang mit der Erschließung der SBEG – Grundstücke erbracht.

Der Erschließungsvertrag zwischen der Stadt Heiligenhaus und der SBEG wurde am 8.12.2014 geschlossen. Darin hat sich die Gesellschaft verpflichtet, die Erschließungsanlage spätestens bis zum 31.12.2016 fertig zu stellen. Nach Fertigstellung und mängelfreier Abnahme wird die Erschließungsanlage unentgeltlich in die Baulast der Stadt Heiligenhaus übernommen.

Mit Kaufvertrag vom Oktober 2014 erwarb die Gesellschaft das Objekt **Ratinger Straße 20** in Heiligenhaus. Das Grundstück ist 4.431 m² groß. Der wirtschaftliche Übergang erfolgt im Januar 2015.

Die **Umsatzerlöse** betragen 4.884 TEUR, die **sonstigen betrieblichen Erträge** 73 TEUR. Nach Abzug der Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke ergab sich ein **Rohergebnis** von 1.079 TEUR. Das **Betriebsergebnis** betrug 880 TEUR, das **Finanzergebnis** minus 35

TEUR, so dass ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** von 845 TEUR verblieb. Der **Jahresüberschuss** betrug 565 TEUR.

Berichtswerte außerordentliche Vorgänge

Die Grundstücke Hauptstraße/Ladestraße konnten zusammen mit den durch die Stadt Heiligenhaus betriebenen Verkäufen der Flächen des Kiekert – Areals verkauft werden. Die Vermarktung liegt federführend in den Händen von NRW Urban im Auftrage des Landes NRW. Mit dem Erwerb der gewerblichen Immobilie Am Rathaus, Friedhofstraße und Westfalenstraße sowie der Vermarktung der Gewerbeimmobilien Dieselstraße war die Gesellschaft, stärker als in den Vorjahren, auf dem Gebiet gewerblicher Grundstücke tätig.

II. Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von unserem operativen Geschäft.

Vermögensstruktur:

Die Sachanlagen betragen 0,01 % (Vorjahr 0,02 %) des Gesamtvermögens. Die Vermögensstruktur zum 31. Dezember 2014 ist durch einen Anteil der Vorräte von 82,74 % (Vorjahr 96,52 %) gekennzeichnet. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben zum Ende des Geschäftsjahres einen Anteil von 15,74 % (Vorjahr 3,44 %). Die Guthaben bei Kreditinstituten haben 1,51 % betragen (Vorjahr 0,02 %).

Kapitalstruktur:

Zum 31.12.2014 beträgt der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtvermögen 46,92 % (Vorjahr 42,98 %). Der Anteil der Rückstellungen am Gesamtvermögen liegt bei 16,65 % (Vorjahr 12,89 %). Die Verbindlichkeiten am Gesamtvermögen betragen 36,43 % (Vorjahr 44,13 %).

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2014 gut. Zur Finanzierung des Unternehmens konnte der Kreditrahmen seitens der Hausbank eingehalten werden.

Finanzielle Verpflichtungen:

Wir rechnen damit, auch künftig die finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen zu können.

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die erworbenen Flächen Nordring von 28.687 m², Bauflächen 22.390 m², (B-Plan 70) werden weiter für ein neues Wohngebiet erschlossen. Mit der Projektsteuerung ist die DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH beauftragt. Auch die erworbenen Flächen Südring sollen nach 2016 für eine Wohnbebauung erschlossen werden. Für die Erschließung gewerblich genutzter Grundstücke hat die Gesellschaft Flächen von 20.979 m² an der Ratinger Straße und in der Leibeck (B-Plan 57) erworben. Mit dem Abschluss laufender Verhandlungen über den Ankauf weiterer zu erschließender und gewerblich zu nutzender Flächen (B-Plan 57) von ca. 106.800 m² in 2015 wird gerechnet. Insgesamt wird eine zu erschließende gewerbliche Fläche von ca. 324.500 m² (B-Plan 57) angestrebt. Mit den Erschließungsarbeiten soll 2016 begonnen werden. Als Projektsteuerer ist die DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft vorgesehen. Die angeschafften unbebauten und bebauten Gewerbegrundstücke Am Rathaus 20, Friedhofstraße und Westfalenstraße werden

einer neuen gewerblichen Nutzung zugeführt. In den Wohngebieten Groß Selbeck und Nordring sowie im Gewerbegebiet Hetterscheidt - Südost werden die Erschließungsarbeiten weiter vorangetrieben. Wir haben die Chance, die erworbenen Grundstücke mit Gewinn zu veräußern. Mit den Gewinnen werden wir weitere Projekte finanzieren.

II. Risikobericht

Die geschäftliche Entwicklung des Unternehmens planen, steuern und kontrollieren wir mit der jährlich erstellten betriebswirtschaftlichen Planungsrechnung. Quartalsweise wird dem Rat der Stadt über die Entwicklung berichtet. Ansonsten umfasst unsere Planungsrechnung einen Zeitraum von fünf Jahren. Risiken bestehen darin, dass Kostensteigerungen eintreten, die im Voraus nicht genau planbar sind und dass die Grundstücke nicht wie geplant veräußert werden. Bei Gewerbegrundstücken ist nicht auszuschließen, dass der zu erzielende Marktpreis wegen des Wettbewerbs mit anderen Kommunen vereinzelt nicht gewinnbringend sein könnte.

III. Prognosebericht

Vor dem Hintergrund verbesserter Infrastruktur (A 44) profitiert die Gesellschaft von der Lagegunst ihrer Flächen für Wohn- und Gewerbeprojekte. Für die im Berichtsjahr für die Zukunft geplanten Projekte haben wir Markt- und Standortanalysen erstellen lassen. Die Nachfrage nach und der Verkauf von erschlossenen Flächen für die Wohnbebauung sowie für die gewerbliche Nutzung beurteilen wir als positiv.

C. Nachtragsbericht

Die Ende 2014 noch vorhandenen Grundstücke im B-Plan 50 Selbeck konnten in 2015 verkauft werden. Im Gewerbegebiet Hetterscheidt – Südost (B-Plan 46) hat sich durch den Verkauf einer erschlossenen Fläche von ca. 4.500 m² ein Gewerbebetrieb angesiedelt. Die Gesellschafterversammlung hat für den Gewerbegebietsstandort „Grüner Jäger“ Planungsmittel und den Ankauf noch zu erschließender Flächen von insgesamt 107.554 m² beschlossen.

D. Bericht über Entwicklung

Durch Satzungsänderung wurde 2013 beschlossen, den öffentlichen Zweck der Gesellschaft zu erweitern. Die Satzung der SBEG wurde dahingehend ergänzt, dass die Gesellschaft zukünftig Ziele der Stadtentwicklung mit der Bereitstellung von Bauland sowie von unbebauten und bebauten Grundstücken verknüpfen kann. Zur Erreichung dieses Zwecks kann die Gesellschaft die Gestaltung von unbebauten und bebauten Grundstücken im Stadtgebiet vornehmen und die Bevorratung von Flächen unbebauter und bebauter Grundstücke für spätere Entwicklungsmaßnahmen betreiben. Auf Grund der Satzungsänderung konnten die Projekte Dieselstraße sowie Am Rathaus 20, Friedhofstraße und Westfalenstraße umgesetzt werden. Die Gesellschaft wird im Hinblick auf die Ansiedlung von Gewerbebetrieben verstärkt im Sinne der Satzungsänderung tätig werden.

E. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Heiligenhaus, den